Bourrée-Borea

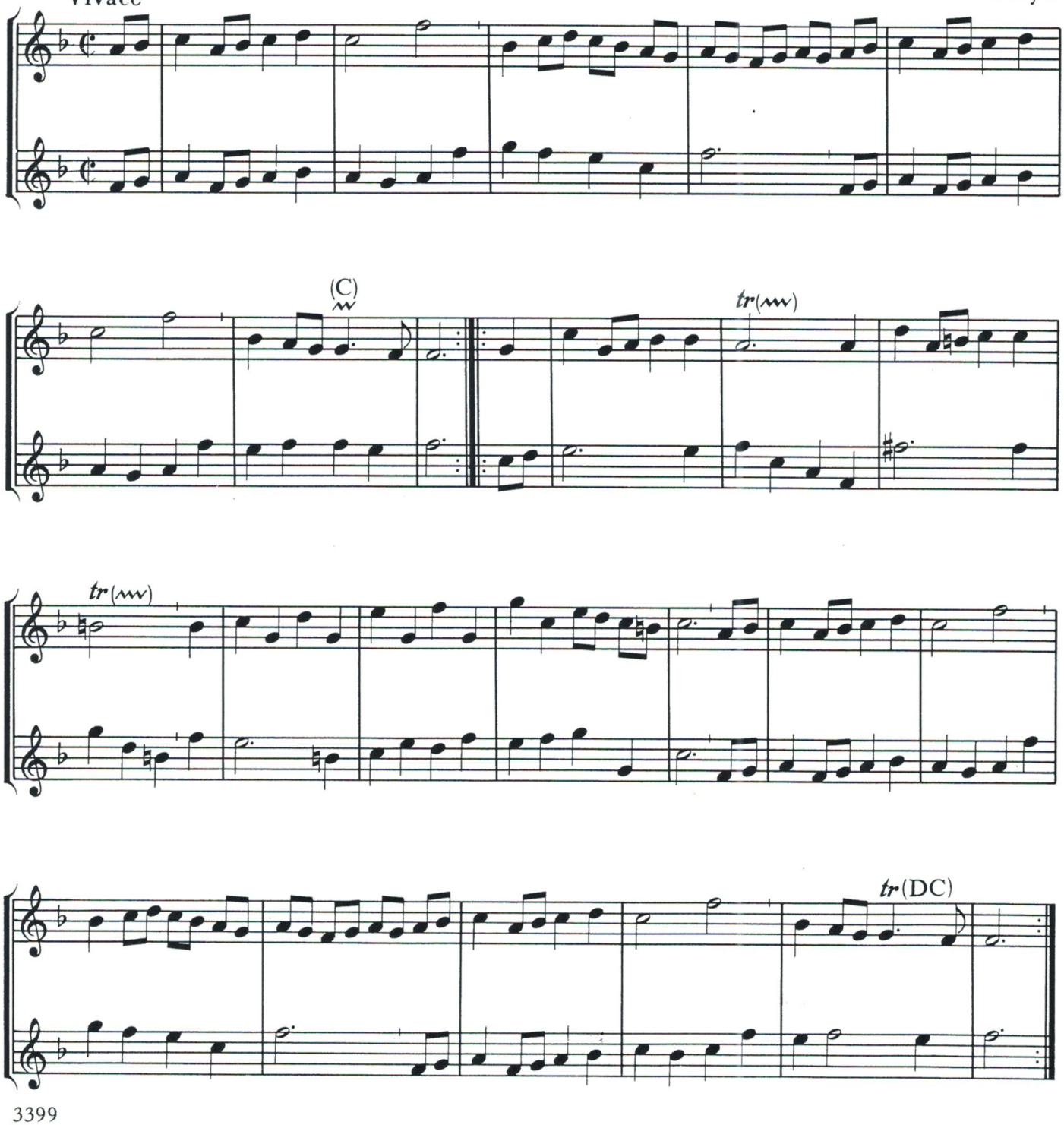
Herkunft: Auvergne, Frankreich
spätes 16. Jahrhundert

Die Bourrée soll munter, doch mäßig geschwind gespielt werden. Sie steht im geraden Takt mit einem Viertel als Auftakt. Viertelnoten sind mäßig kurz artikuliert, während lange Noten eher singend gespielt werden. Achtelnoten (eventuell nur in der Wiederholung) dürfen ungleich sein, z. B. ♩.♪ oder ♩ ♪ (3)

Mattheson, S. 226: „Zufrieden, gefällig, unbekümmert, gelassen, nachlässig, gemächlich und doch artig."

Quantz, S. 271: „Eine Bourrée und ein Rigaudon werden lustig ausgeführet."

Bourrée

Vivace

anonym